

Berlin den 19. Nov. 1869 ²⁷

Liebster, alter Freund!

Mann ist bei dem Herrn von Mollath, der dich
und die Deine getroffen, einige Worte von
dich riefen, so wie ich dich nicht erwartete, dass
für die Trost spenden wollen; mich schreibt
mir das Mollath, die in diesen lieben
Tagen mir immer zu geben, dass der
alte Freund in der Lücke von diesem
Mitgefühl erfüllt ist für dich und be-
sonders für deine liebe Mutter. Du
gibst mir immer Zeit, lieber Rufus, es ist
Gleiches willst du mit deinem lieben
Mutter nur die Seele gestützt, dass ich
nicht ohne Liebe in der Welt sei; ich
kann mich Gleiches mit Gleichem verhalten,
du dich mich nach dem Mollath der Herrn
Mutter nach lieber Mutter gibst, dann gib
deine Tugend, und gerade jetzt, notwendig